

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Inserationsgebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Inserate im amtlichen Teil 15 Pfg., Reklamsseite 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 33.

Sonnabend, den 18. März 1911.

15. Jahrg.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft findet für die Militärlieferanten aus Annaburg am **Dienstag, den 28. März d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, im Gasthof zur neuen Welt** hier selbst statt.

Die Militärlieferanten werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie beim etwaigen unentschuldigtem Ausbleiben außer der Befragung gemäß § 26,7 W.-D. die sofortige zwangsweise Vorführung zu gewärtigen haben, bezw. im Falle böswilliger Nichterscheinung als unehrerliche Dienstpflichtige behandelt und event. sofort zum Dienst eingestellt werden können.

Sämtliche Gefestungspflichtige haben in reinlichem Körperzustande vor der Ersatzkommission zu erscheinen. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen. Dasselbe ist hinsichtlich der Unterschrift von der Ortsbehörde zu beglaubigen. Wer an Geistespeine (Krämpfe) zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Musterungstermine zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Anträge auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse sind **zum 20. d. Mts.** bei uns anzubringen.

Bemerk wird noch, daß Reklamationen, welche nicht spätestens im Musterungstermine angebracht werden, später keine Berücksichtigung finden können, es sei denn, daß die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist. Annaburg, den 14. März 1911.

Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Klassifikationsgeschäft für die Reserve-, Landwehr- und Ersatzreserve-Mannschaften, sowie für die ausgebildeten Landwehrpflichtigen aus hiesigen Kreise bezw. aus dem Musterungsbezirk Annaburg in bezug auf ihre Unbefähigung werden hinsichtlich der Verfahrensweise bei etwa eintretender Mobilmachung **am 29. März d. J. in Annaburg** abgehalten werden. Diejenigen Mannschaften, welche Ansprüche auf Zurückstellung aus § 122 der Wehrordnung geltend machen können, wollen ihre Reklamationen in zwei Exemplaren **bis spätestens den 21. März d. J.** durch Vermittlung der Ortsbehörde hierher einreichen.

Die beteiligten Ortsvorsteher oder ihre gesetzlichen Stellvertreter müssen im Klassifikationsstermine anwesend sein. Wird ein Antrag darauf gestellt, daß Kranke, alte und schwache Angehörige vorhanden sind, so sind Letztere mit zur Stelle zu bringen; falls dies nicht möglich ist, so ist darüber vorher ein von einem approbierten Arzte ausgestelltes und von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes Attest einzureichen.

Bemerk wird, daß Mannschaften, die wegen Kontrollentscheidung nachziehen müssen, keinen Anspruch auf Zurückstellung haben.

Den Reklamanten selbst steht es frei, sich im Klassifikationsstermin persönlich einzufinden.

Torgau, den 8. März 1911.  
Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission,  
Königliche Landrat.  
Wiesand.

Veröffentlicht!

Annaburg, den 14. März 1911.  
Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

1. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, insbesondere diejenigen der Landwehr 2. Aufgebots, welche zu Kontrollversammlungen zwar nicht herangezogen werden, gleichwohl aber gesetzlich verpflichtet sind, jeden Aufenthaltswechsel

der zuständigen Kontrollstelle — Hauptmeldeamt Torgau — zu melden, werden hiermit darauf hingewiesen, daß die Ausgabe der Kriegsheftordnungen und Bahnnotizen für das neue Mobilmachungsjahr in der Gemeinde Annaburg in den Tagen **vom 22. bis 31. März** durch Ordonanzen des Bezirks-Kommandos erfolgen wird.

Es werden daher diejenigen Mannschaften, welche einen benannten Orts- oder Wohnungswechsel noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, diese Meldung **ungesäumt** nachzuholen, da andernfalls Befragung eintreten wird.

2. Diejenigen Mannschaften, welche an den oben bezeichneten Tagen nicht zu Hause sein können, haben eine zuverlässige andere Person des Hausstandes mit der Empfangnahme der neuen und Abgabe der veralteten Kriegsheft- oder Bahnnotizen zu beauftragen.

3. Die Kriegsheft- und Bahnnotizen sind in dem im Paß befindlichen Täfelchen unterzubringen. Bei den Kontrollversammlungen werden die Pässe revidiert und etwaige Nichtbefolgungen dieses Befehls bestraft werden.

4. Jeder Mann des Beurlaubtenstandes, welcher bis zum 3. April keine neue Kriegsheft- oder Bahnnotizen erhalten sollte, hat hiervon **sofort** dem Hauptmeldeamt Torgau mündlich oder schriftlich unter Einwirkung seines Militärpases Meldung zu erstatten. Torgau, den 1. März 1910.

### Königliches Bezirks-Kommando.

NB. Die Geschäftsräume des Bezirkskommandos und des Hauptmeldeamtes befinden sich jetzt im Dienstgebäude **Fischerdörfer Nr. 13.**

### Waldschützen:

im Winterhalbjahr: 8 1/2 Vorn. bis 12 1/2 Nachm.  
im Sommerhalbjahr: 7 1/2 Vorn. bis 12 1/2 Nachm.

Vorliegendes wird den betr. Mannschaften hierdurch zur Kenntnis gebracht.  
Annaburg, den 14. März 1910.

Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

Das bis jetzt noch nicht abgehobene **Jagdpatenzgeld pro 1910** ist nunmehr **bis 1. April d. J.** aus der unterzeichneten Kasse abzuholen, anderenfalls die Zustellung der Beträge auf Kosten der Empfangsberechtigten erfolgt. Annaburg, den 16. März 1911.

Die Gemeindegasse. Schlaßbach.

### Anmeldung zur Schule.

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. **schulspflichtig** werdenden Kinder findet **Montag den 20. d. M. vormittags von 11-12 1/2 Uhr** statt. Vorzulegen sind Taufschein oder Geburtszeugnis und Impfschein.

Schulpflichtig werden alle Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905 geboren sind.

Schröder, Rektor.

### Politische Rundschau.

**Deutschland.** Zum Wiener Besuch des Kaisers Wilhelm wird aus Wien gemeldet: Den bisherigen Dispositionen zufolge trifft Kaiser Wilhelm am 24. d. M. vormittags auf dem Penziger Bahnhof ein, wo er vom Kaiser Franz Josef und den Erzherzögen erwartet und begrüßt wird. Nach der Begrüßung wird die Fahrt nach Schönbrunn erfolgen, woselbst der Kaiser während seines zehntägigen Aufenthalts wohnen wird. Vorausichtlich erfolgt die Abreise nach Venedig abends gegen 10 Uhr.

— Das Deutsche Kronprinzenpaar wird am 9. April in Wien eintreffen.

— Es verlautet, daß der in Urlaub in Deutschland weilende Gouverneur Solz nicht mehr nach Samoa zurückkehren werde. Als sein Nachfolger

wird der Konsul von Tientsin, Legationsrat Knipping bezeichnet.

— Verlegung des 3. Fußartillerie-Regiments. Laut einer Verfügung des preussischen Kriegsministers soll das Fußartillerie-Regiment Generalfeldzeugmeister Brandenburgisches Nr. 3, das zurzeit in Mainz in Garnison liegt, nach Kassel verlegt werden.

— Dem mecklenburgischen Landtage ist ein neuer Verfassungs-Gesetzesentwurf zugegangen. Der Landtag soll nach dieser Reformvorlage aus 92 Abgeordneten bestehen, nämlich aus 24 Abgeordneten der Ritterchaft, aus 24 Bürgermeistern, aus 7 Abgeordneten des ländlichen Großgrundbesitzes, 12 Abgeordneten des ländlichen Kleingrundbesitzes, 10 Abgeordneten der städtischen Bürgerchaften usw. Die Wahl erfolgt entweder unmittelbar durch Wahlmänner oder durch die verschiedenen Körperschaften.

— Der Umfatz der Warenhäuser. Wie auf der in Leipzig abgehaltenen 8. Generalversammlung des Verbandes deutscher Waren- und Kaufhäuser erklärt wurde, betrug der Gesamtumsatz aller deutschen Warenhäuser etwa 525 bis 550 Millionen M.

**Oesterreich.** Neue Steuern zur Deckung des Mehrbedarfs für die militärischen sowie für die kulturellen und wirtschaftlichen Erfordernisse kündigte der Finanzminister im Abgeordnetenhaus an. Vorgeschlagen werden in erster Linie Erhöhung der Einkommen- und der Brantweinsteuer, außerdem kommen in Betracht eine Erbschafts-, Bier-, Zündhölzer- und Weinsteuer.

**England.** Das englische Flottenprogramm für 1911, das am Montag dem Unterhause zugehen soll, sieht den Bau von vier neuen Dreadnoughts vor und fordert 40 Millionen Mark mehr als im Vorjahre. Man hatte eine doppelt so hohe Forderung erwartet; das steigende Vertrauen zu Deutschland bewog die Regierung, sich mit der halben Forderung zu begnügen.

**Portugal.** Die Wahlen für die gesetzgebende Versammlung der Republik Portugal wurden auf den 30. April festgesetzt. Ergeben sie eine Mehrheit für die Republik, was zu erwarten ist, so wird diese von den Mächten anerkannt.

**Athen.** In China leiden einige Provinzen unter einer Hungersnot, welche die üblichen Unruhen im Gefolge hat. Von einer ernsthaften Bewegung gegen die Fremden ist keine Rede.

### Preussischer Landtag.

Das Haus setzte Montag und Dienstag die zweite Lesung des Kultusetats fort. Die Debatte ging in lebhafteren Ton über beim Kapitel Schulaufsicht, wobei von der Linken der alte Wunsch nach Aufhebung der geistlichen Schulaufsicht wieder erneuert wurde. Auf sozialdemokratische Angriffe antwortete Kultusminister Trott zu Solz ausführlich. Der Minister betonte die rechtliche Stellung der Schulaufsichtsbehörde und die Notwendigkeit einer Aufsicht auch über den Privatschulunterricht. Das Haus vertagte sich schließlich am Mittwoch.

### Deutscher Reichstag.

— Der Sitzungssaal war leider, wie so häufig am Montag, schwach besucht, als Präsident Graf Schwerin die Sitzung eröffnete und dann dem Hause mitteilte, daß auf ein Glückwunschtelegramm zum 90. Geburtstag ein herzliches Danktelegramm des Prinzregenten Luitpold von Bayern an Reichstag eingegangen sei. Bei Verlesung dieses Telegramms erhoben sich alle Mitglieder von den den Plätzen, nur von den anwesenden Sozialdemokraten blieben zwei sitzen. Bei folgender Beratung des Etats des Reichsamts des Innern

ertritt zunächst Abg. Stresemann (ntl.) das Wort. Er betonte, das trotz der günstigen Wirtschaftslage die Gewinnschancen schwieriger geworden seien. Die nationalliberale Partei halte an der Wirtschaftspolitik zum Schutze der Landwirtschaft fest. Staatssekretär Delbrück führte aus, daß Deutschland jährlich 841 Millionen für sozialpolitische Zwecke ausgeben, und daß diese Summe nach Verabschiedung der Reichsversicherungsordnung über eine Milliarde betragen würde. Nach Ausführungen des Abg. Brejski (Pole) und Nieseberg (ntl.) wird die Fortsetzung auf Dienstag 1 Uhr vertagt.

Der Etat des Reichsamts des Innern, dessen Beratung fortgesetzt wurde, ist ein weites Gebiet und gestattet, alle möglichen Dinge zur Sprache zu bringen. Abg. Hansen (Däne) führte Klage über die Handhabung des Vereinsgesetzes, Abg. Häuser (Ztr.) verlangte endliche Erfüllung der schon oft vorgetragenen Mittelstandswünsche. Abg. Graf Ranitz (kons.) sprach die Hoffnung aus, die Fortschrittler würden sich in wirtschaftlichen Fragen den Nationalliberalen nähern und so einen Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien bei den kommenden Wahlen ermöglichen helfen. Redner empfahl unsere Befreiung von dem amerikanischen Petroleummonopol und besprach die zahlreichen Bankstillfälligkeiten. 20, 50, ja 60 Prozent der Depositen gingen verloren. Die Revisionen böten gar keine Garantien. Redner empfahl die Einsetzung einer Kommission für das Bankwesen vorzunehmen. Auf Beschwerden und Wünsche des Abg. Koch (Soz.) antwortete sofort Staatssekretär Delbrück. Er betonte, daß die Regierung vom Zentralverbande deutscher Industrieller wie vom Großkapital überhaupt unabhängig sei, in die Verhältnisse des Börsen- und Kreditwesens aber nicht willkürlich eingreifen könnte. Die kulturelle und wirtschaftliche Hebung unseres Arbeiterstandes sei ihre Hauptaufgabe. Die letzten Bankbrüche waren nur möglich durch eine Kette von Unredlichkeiten der Leiter. Abg. v. Camp (Npt.) meinte, die freiwirtschaftlichen Leistungen unserer Industrie überträfen weit die hohen geleistet geforderten. Abg. Junk (ntl.) nannte das Vereinsgesetz gut und liberal, nur seine Anwendung ließe bisweilen zu wünschen übrig. Darauf wurde die Fortsetzung der Debatte auf Mittwoch 1 Uhr vertagt. Schluß nach 7 Uhr.

### Lokales und Provinzielles.

OC. Zum 18. März. Der 18. März ruft Erinnerungen an die Sturm- und Drangperiode des Jahres 1848, insonderheit an die Straßenkämpfe in Berlin wach. Die Kämpfer des 18. März, die ihr Leben für den Willen und die Sehnsucht ihrer Zeit opferten, liegen auf dem Friedhof der Märzgefallenen im Friedrichshain bestattet. Nur einmal im Jahr, in den Tagen um den 18. März, die traditionell ihrem Andenken gewidmet sind, belebt sich der sonst öde und verlassen daliegende Friedhof. Tausende pilgern hinaus, schmücken die Gräber, betrachten die verwitterten Grabsteine und lesen die Inschriften. — Der 18. März ist ferner der Gedanktag, an dem vor nunmehr 21 Jahren der Gestalter und Schöpfer des deutschen Reiches, Fürst Bismarck, von der politischen Schaubühne abtrat. — Derselbe Tag erinnert uns an das Hincheiden des Dichters Ferdinand Freiligrath, der 1876 in Stuttgart starb. In seinen Gedichten aus der politischen Drangperiode der 48er Jahre gab er seinen politischen Glaubensbekenntnis offenen Ausdruck und mußte er daher als Flüchtling schwere Opfer bringen. Später zog er sich von allem politischen Treiben zurück, um ganz seiner Dichtkunst zu leben.

OC. Deuts. Der morgige dritte Sonntag in den Fasten hat diesen Namen nach dem 15. Verse des 25. Psalmes erhalten, der mit den Worten beginnt: „Oculi mei semper ad dominum“, verdeutlicht: „Meine Augen sehen stets zu dem Herrn“. — Von

den Jägern ist dieser Sonntag sehr gern gesehen, da an ihm die Schneepfand in vollem Umfang einsetzt. Leider steht unsere Waldschnepe auf dem Aussterbeort. Sie ist ein Zugvogel, dem auf seinen Wanderungen gar zu eifrig nachgestellt wird. Die Schnepe hat die Größe einer Wachtel, lange Beine, kurzen Schnabel und nistet auf lumpigen Weiden. Das Männchen fliegt sehr hoch und läßt beim Fluge den Ruf Grel—grel—grel hören, der dem Weidner der Ziege ähnelt. Deshalb gab man ihm auch den Namen „Himmelsziege“. Das Fleisch der Schnepen gilt als ausgezeichnetes Wildpret und ist von Feinschmeckern sehr begehrt.

— Erste Aussaat. „Der März kriegt den Pflug beim Sturz“, heißt es in jener Bauernregel, womit gelagt werden soll, daß nach längerer Winterpause die landwirtschaftlichen Arbeiten wieder aufgenommen werden. Der diesjährige Winter erdlichte zwar, daß das Pflügen der Weiler meist beendet wurde. Gegenwärtig werden nun die Weiler zur Aufnahme der Sommerlaaten hergerichtet. Die Pflüge gleiten über die Flächen dahin und die Drillmaschinen finden die erste Verwendung; vereinzelt hat denn auch die Aussaat der Erbsen begonnen, welcher sich dann die Bestellung der übrigen Sommerlaaten anschließt. In der Regel findet die eigentliche Frühjahrseinstellung erst gegen Mitte oder Ende März statt, doch sind die Witterungsverhältnisse hierfür allein ausschlaggebend; denn bisweilen hat ein einziger Schneeeis sogar eine Nachbestellung erfordert.

Domstift, 14. März. Der seit 25. Januar vermisste Magistrats-Assistent Erbach ist heute nachmittag in der Nähe der Wödeliger Fähre als Leiche aus der Elbe gelandet worden. Kleine Verletzungen im Arme haben den unglücklichen jungen Mann in den Tod gerieben.

Torgau, 14. März. Distrikt aufgestellt wurde in einer am Sonntag hier abgehaltenen national-liberalen Wählerversammlung, in der der Generalsekretär Braumann aus Magdeburg den politischen Vortrag hielt, der Gymnasialprofessor Dr. Erdmann Torgau als national-liberaler Kandidat für den Wahlkreis Torgau-Liebenwerda.

Liebenwerda, 14. März. (Bahnache.) Der Ausbau der Kleinbahn Mühlberg-Burdorf zu einer Kreisbahn ist genehmigt worden. Der Freitag wird sich nun darüber schlüssig machen müssen, ob die Bahn nach Liebenwerda oder nach Osterwerda weitergeführt werden soll.

Sergowitz, 15. März. (Unfall.) Am Montag nachmittag traf mit dem 4 Uhr Zug aus der Richtung Bittenberg der aus Kemberg gebürtige 70-jährige Schornsteinfegermeister Müller hier ein. Versehrntlich wollte er den Zug verlassen, ehe derselbe bereits stand. Der alte Mann stürzte daher etwa 30 Meter vor dem Halt aus dem Wagen, brach einen Arm und erlitt weitere Verletzungen am Kopf und an den Beinen. Der Schwerverletzte wurde dem Paul Gerhardtstift in Bittenberg zugeführt.

Jehnik, 13. März. Eine Miesenkiefer wurde im Burgkammer Forst gefällt; sie hatte eine Länge von 19½ Meter, einen Stammdurchmesser von 115 Zentimeter und 11½ Zentimeter Jah. Die Spitze hat noch 3 Zentimeter.

Delitzsch, 14. März. Vom eigenen Wagen tödlich überfahren wurde der auf dem benachbarten Rittergut Bhortau bedienstete Knecht Richard Werner. Er wollte auf der Chaussee auf seinen mit Holz beladenen Wagen aufsteigen, rutschte aber aus und kam unter die Räder. Der Wagen ging ihm über die Brust, sodah der 52-jährige Mann nach einigen Minuten seinen Verletzungen erlag.

Magdeburg, 13. März. Nach sechentägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht in Magdeburg wurde heute nachmittag das Urteil gegen den des Mordes an dem Apotheker Rathge angeklagten Otto Knittelius gefällt. Die Geschworenen vermochten nicht die Ueberzeugung zu gewinnen, daß Knittelius die Apotheke betreten habe mit der festen Absicht,

einen Mord zu begehen. Sie verneinten daher die Schuldfrage nach Mord. Das Urteil lautete auf vierzehn Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrenverlust.

Magdeburg, 15. August. Raubmord an der eigenen Frau. In Brandeis (Elbe) ermordete ein Zimmermann seine von ihm getrennt lebende Frau auf offenem Felde und beraubte sie. Er wurde verhaftet.

Elm, 13. März. (Schwerer Automobilunfall.) Das Automobil eines Spinnereidirektors, der zur Beerdigung nach Witten fahren wollte, fuhr gegen einen Baum. Dem Chauffeur wurde der Brustkorb eingedrückt. Der Direktor, der aus dem Wagen geschleudert wurde, wurde schwer verletzt. Beide wurden lebend in das Krankenhaus gebracht. Das Automobil ist vollständig zertrümmert.

Gager. In einem im Walde gelegenen Bauernhofe erkrankte, wie man dem Ltrp. Tagbl. schreibt, letzter Tage, als der Besitzer abwesend war, ein Mann in der Wask eines Teufels und sagte zu dem Sohne des Bauern: „Gib mir sofort das Geld, das dein Vater hat, ich bin der Teufel.“ Der Junge folgte ihm auch das Geld aus, doch kamen ihm hinterher Bedenken. Kurz entschlossen rief er das labende Gehehr seines Vaters von der Wand und schob nach dem „Teufel“, der auch sofort zu Boden stürzte. Darauf lief der Junge in das Gasthaus, in dem sich sein Vater befand. Anfangs lagte man, als er erzählte, daß er den Teufel erschossen habe, später aber begaben sich einige Männer aus dem Hof, mo man den als Teufel maskierten Knecht des nächsten Bauernhofes tot auffand.

— Ohne Mahrung — kein Gedeihen! Wer viel und angestrengt arbeiten muß, dabei aber nicht genügend zu essen und zu trinken hat, wird bald elend zugrunde gehen.

Ganz ähnlich verhält es sich mit unseren Ackerkulturen. Wenn dieselben uns reiche Ernten bringen sollen, müssen wir sie entsprechend füttern. Und je wir müssen sie kräftig düngen. Düngen wir unsere Felder nicht reichlich, so würden die Ernten bald immer unbefriedigender ausfallen. In richtiger Weise ausgeführte starke Düngungen verlobnen sich dagegen stets sehr gut. So düngte z. B. Herr Gutsbesitzer Wils, Bruit in Portis in der Altmark einen Teil seines Haberfeldes doppelt so stark mit Thomasmehl als wie das übrige Feld; nämlich mit 800 kg pro Hektar. Die Kali- und Stüffstoffgabe war dagegen auf beiden Teilen gleich stark. Lediglich durch die Verdoppelung der Thomasmehlgabe, die pro Hektar nur einen Mehraufwand von etwa 20 Mk. verursachte, wurden auf diesem Teil vom Hektar nur 600 kg Haberfrüher und 700 kg Getreid im Werte von weit über 100 Mk. mehr erzeugt, als wie bei der nur halb so starken Düngung.

### Kirchliche Nachrichten.

Christliche: Am Sonntag, Vorm. 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Herr Pastor Lange.  
Schloßkirche: Am Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Schloßprediger Langguth.  
Purgien: Am Sonntag, Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.

Blendend weisse Wäsche  
erzielt man mit  
De-Thompson's  
SEIFENPULVER  
1/2  $\bar{u}$  Paket 15 Pfg.



Ein handgreiflicher Beweis



der Billigkeit von  
Kathreiners Malzkaffee  
ist das ersparte Geld, das man am Ende  
des Jahres im Beutel hat, wenn man  
täglich Kathreiners Malzkaffee trinkt. —  
Das ist in diesen teuren Zeiten  
von größter Wichtigkeit!  
Der Gehalt macht's!

Probieren Sie bitte

MAGGI'S Suppen

in Würteln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller ausgemessener Suppe.  
Viele Sorten wie Ramford, Reis, Erbs-, Tapiokasuppe usw. bieten  
reiche Abwechslung. Nur mit Wasser in kurzer Zeit zubereiten.  
Stets zu haben bei

Otto Riemann, Mittelstrasse.

8 Meter Brennholz  
sind klein zu machen  
Torgauerstraße 1.  
Ein gut erhaltener  
Kinderwagen  
sicht billig zum Verkauf  
Mühlenstraße 5.  
Zollinhalts-Erklärungen  
hält vorrätig die Buchdruckerei.

Suche zu Oftern einen  
Bäcker-Lehrling.  
Richard Geißler,  
Bäckermeister, Jessen.

Schweinefleisch  
und alle Sorten Wurst  
empfehl  
E. Wiesener,  
Fleischmeister.

## Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufhebung des in Annaburg begebenen, im Grundbuche von Annaburg Bd. VII Bl. 233, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verheirateten Wittfrau **Gulda Albrecht geb. Ludwig** in Annaburg eingetragene Grundstück

Hausbelegung Hinterstraße 20 mit Hof und Hausgarten, Gebäudeteuernutzungswert 584 Mark

besteht, soll dieses Grundstück  
am **2. Mai 1911, vormittags 11 Uhr**  
durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1,  
versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 3. März 1911  
in das Grundbuch eingetragen.

Prettin, den 9. März 1911.

Königliches Amtsgericht.

## Holz-Versteigerung.

In der Königl. Oberförsterei Annaburg sollen  
am **Donnerstag, den 23. März 1911**  
vormittags **9 1/2 Uhr**

im „Waldschlößchen“ zu Annaburg öffentlich meistbietend ver-  
steigert werden:

- Schubgebiet Annaburg.** Totalität Hauptnutzung und Ver-  
nützung (Waldnutzung) Jagd 112, 114, 123, 134, 136, 138,  
139, 144, 145, 148, 149, 151. Birke: 2 rm Knüppel,  
Kiefer: 38 Stück Bauholz II. bis IV. Kl. mit 29,69 fm,  
15 rm Kloben, 16 rm Knüppel, 8 rm Heilig III. Kl.  
Durchforstungen Jagd 149, 151. Eiche: 2 rm Knüppel.  
Birke: 4 rm Knüppel. Fichte: 5 Stück Durchforstungen  
II. Kl., 30 Stück III. Kl. Kiefer: 22 rm Knüppel, 433 rm  
Heilig II. Kl. (Langhaufen).
- Schubgebiet Eichenheide.** Totalität Hauptnutzung und Ver-  
nützung (Waldnutzung) Jagd 104, 106, 132, 140, 141. Kiefer:  
29 Stück Bauholz II. bis IV. Kl. mit 15,34 fm, 3 rm Klo-  
ben, 7 rm Knüppel.  
Stangen- und Durchforstungen Jagd 101—104, 118. Kiefer:  
130 Stück Durchforstungen I. Kl., 182 Stück II. Kl., 37 rm  
Knüppel, 95 rm Heilig I. Kl.  
Reißer- und Durchforstungen Jagd 131. Kiefer: 19 rm Knüppel,  
6 rm Heilig I. Kl., 377 rm Heilig II. Kl. (Langhaufen),  
80 rm Heilig III. Kl. (Langhaufen).
- Schubgebiet Brude.** Totalität Vernützung (Waldnutzung)  
Jagd 19, 42, 71. Kiefer: 1 Stück Bauholz III. Kl., 3 rm  
Kloben, 2 rm Knüppel.  
Stangen- und Durchforstungen Jagd 16, 17. Kiefer: 75 Stück  
Durchforstungen I. Kl., 95 Stück II. Kl., 95 Stück III. Kl.,  
5 rm Kloben, 168 rm Knüppel, 36 rm Heilig I. Kl., 24 rm  
Heilig II. Kl. (Langhaufen).  
Reißer- und Durchforstungen Jagd 59. Kiefer: etwa 400 rm  
Heilig III. Kl. (Langhaufen).
- Schubgebiet Kreuz.** Durchforstungen Jagd 84, 85. Kiefer:  
etwa 1 Stück Bauholz IV. Kl., 20 Stück Durchforstungen  
I. Kl., 35 Stück II. Kl., 10 rm Kloben, 67 rm Knüppel,  
174 rm Heilig I. Kl.

## Holz-Versteigerung.

In der Königl. Oberförsterei Thiergarten sollen am  
**Dienstag d. 28. März er., vormittags 10 Uhr**  
im Gasthause zum „Waldschlößchen“ zu Annaburg öffentlich ver-  
steigert werden:

- Schubgebiet Wenzelsk.** Durchforstungen Jagd 110, 127, 140.  
Birke: 9 Aufschäfte mit 3 fm. Kiefer: 108 rm Knüppel,  
247 rm Heilig II. und III. Kl. (Langhaufen).  
Totalität Jagd 109, 134, 141. Kiefer: 38 rm Kloben,  
2 m lang, 66 rm Knüppel, 88 rm Heilig II. Kl.  
(Langhaufen), 8 rm Heilig III. Kl.
- Schubgebiet Thiergarten.** Durchforstungen Jagd 152. Birke:  
4 rm Kloben, 3 rm Knüppel. Eiche: 6 rm Kloben, 6 rm  
Knüppel. Kiefer: 5 Baustämme mit 3,60 fm, 77 rm Knüppel.  
Totalität Jagd 116, 118, 119, 130—132, 135—137,  
139, 142—144, 146—148, 150, 151, 153—157. Eiche:  
3 rm Kloben, 2 rm Knüppel. Eiche: 2 rm Kloben, 6 rm  
Knüppel, 16 rm Knüppel. Fichte: 2 rm Knüppel.  
Kiefer: 33 Baustämme mit 24 fm, 24 rm Spaltigkeit,  
269 rm Knüppel, 2 m lang, 170 rm Knüppel.

Des Jahresabschlusses wegen sind  
alle noch anstehenden Rech-  
nungen, gehörig belegt, bis **Ab-  
schlusstag 30. d. Mts.,** Renouancerech-  
nungen bis **5. April d. Js.** der  
Verwaltung einzureichen.  
**Militär-Anaben-Erziehungs-  
Anstalt.**

Kaufinteressenten verkaufe mein  
**gutgehendes  
Kolonialwaren-Geschäft  
mit Gemüsehandlung.**  
Frau **Minna Möschke,**  
Annaburg, am Markt.

**Die Gullig'schen Kalkwerke**  
zu Pulsitz, Glanzschwitz u. Ostrau  
empfehlen täglich frischgebrannten, vorzüglichen  
**Zylinder- u. besten Bau-Graukalk** sowie Düngekalk  
und sichern bei freier reeller Bedienung **mäßige Preise** zu.  
**Die Verwaltung: Max Melzer, Direktor.**  
Ferienstr. Nr. 174 (Amt Ostrau i. Sa.)

## Grundstücks-Verkauf.

Mein Haus-Grundstück zu  
Annaburg, Lohauer Straße 1,  
beabsichtige ich unter **günstigen  
Bedingungen** zu verkaufen.

**S. Sternberg,**  
Berlin W. 30  
Barbarossa-Straße 37.



Vertreter: **Karl Kühnast,**  
Annaburg, Holzdorferstr.

## Bestellungen auf Kalk zum Düngen

nehme noch entgegen und erbitte  
Aufträge durch Postkarte.

**Adolf Weichelt, Prettin.**

## Konfirmanden - Anzüge,

**Chemisettes, Kragen,  
Schlipse, Manschetten,  
Hofenträger**  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Wilhelm Melchior.**

**Spar-Würfel-Zucker  
Sucre de glace**  
hochfein im Gemüch.  
**R. Selbmann, Torgauerstr. 29.**

## Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden empfiehlt  
in verschiedenen Preislagen

**H. Steinbeiss, Buchdruckerei.**

## Damen- und Kinder-Konfektion.

**Damen-Paletots, farbig und schwarz,  
Damen-Kragen, farbig,  
Konfirmanden-Paletots, farbig und schwarz,  
Staubmäntel, schwarz,  
Kostümröcke, farbig und schwarz,  
Damen-Blusen in Barchent, Cattun, Zephir,  
Batist, Mouffetine, Wolle,  
Kinder-Jackets  
Kinder-Kleidchen** in allen Größen und Farben.

**Carl Quehl, Annaburg.**

## Echt Kulmbacher Export-Bier

aus der ersten Kulmbacher Exportbier-  
Brauerei Akt.-Ges.

empfiehlt in Gebinden und Flaschen

**H. Vollmann, Bierhandlung.**

## Anfangspostkarten von Annaburg

in verschiedenen Mustern empfiehlt  
**Hermann Steinbeiss, Buchdruckerei.**

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen

Erscheint seit 1708. **Halle a. S.** Täglich 2 Ausgaben.

**Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.**

Probenummern sowie Kostenaufschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.

Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Reklamezeilen 1 Mk.

Gebt es euren Kindern mit auf den Lebensweg!

**„Verzage nicht!“**

Nach Samuel Smiles.

Mit einem Vorwort von Paul Lehmann. 5.—8. Tausend.

Es gibt den Verzagten Mut dem Bankeulmütigen Festigkeit dem Unglücklichen Trost.

Es mahnt den Leichtfertigen zur Pflicht den Trägen zur Arbeit den Verschwendner zur Sparsamkeit.

Es warnt vor schlechten Vorbildern vor der Gier nach Geld vor allerlei Torheiten usw.

Preis kartoniert 1,60 Mk., fein gebunden 2,25 Mk.  
Das Buch ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Halle a. S.

**Otto Hendel Verlag.**  
Verlag der Saale-Zeitung.

## Original Reichels Likör-Essenzen

stets vorrätig in der  
**Apotheke Annaburg.**

Jeden Montag:

**Bier-Abend**  
im „Bürgergarten“.

## Achtung!

Für Annaburger „Klatschbafen“  
werden guttischende Klappen-  
riegel gesucht. I. R.

**Sämtliche Rabattbücher,**  
in denen sich noch **blaue Marken** befinden, bitten wir möglichst bis zum

**1. April d. Js.**  
bei unserer Geschäftsstelle — **Rezeptur der Torgauer Kreis-Sparkasse in Annaburg** — zur Einlösung vorzulegen.

**Rabatt-Spar-Verein Annaburg.**

Empfehle in großer Auswahl:

**Konfirmanden-Anzüge**

9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 15.—,  
16.—, 18.—, 22.—, 24.— Mk.

Chemisette, Kragen, Shlipse, Manschetten,  
Hemden, Hosenträger  
Konfirmandenhüte.

**Carl Quehl.**



Bevor Sie ein Fahrrad kaufen,  
wollen Sie erst mein Lager ansehen!  
Fahräder von den billigsten bis zu den teuersten Luxusmaschinen.

**Großes Lager in Ersatzteilen.**  
Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen, Centrifugen, ganz gleich welchen Fabrikats und wo dieselben gekauft sind, werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

Verkauf auch auf **Teilzahlung.**

Filiale **Oskar Steiner**, Inhaber: **Otto Mühlbach**, Annaburg, Markt 20.

**Persil**

**Kinder- Wäsche**

die meist scharfen Geruch hat und Krankenwäsche, auch wenn mit Blut und Eiter behaftet, wird gründlich davon befreit, desinfiziert und rasch gereinigt durch

**Waschen mit Persil.**

Vollkommen unschädlich! Erhältlich nur in Original-Paketten.  
Alleine Fabrikanten auch der weltberühmten

**Henkels Bleich-Soda.**

**D. Schwarze, Drogen-Handlung**

Annaburg, Torgauerstr. 12

Drogen, Farben, Chemikalien, Parfümerien  
Photographische Bedarfsartikel  
Kosmetische Mittel, Desinfektionsmittel  
Kindernährmehle, Condensierte Milch  
Medizinische Weine und Thees, Kakao und Chocolate  
Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe  
Bruchbänder  
Medizinische, Toilette- u. Haushalt-Seifen.

**Kostüm-Röcke**

in allen Weiten, schwarz und farbig, empfiehlt  
**Sebast. Schimmeyer.**

**Wilhelm Essebier**  
Wittenberg, Adlerstrasse No. 21  
Fernspr. 180 gegenüb. der Mittelschule  
Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb  
Werkstätten für Anfertigung  
**moderner Wohnungs-Einrichtungen.**  
Solide Preise. Tadellose Arbeit.

**Wanderer-Fahrräder**  
**Mars-Fahrräder**  
zu billigen Preisen.

**Fahrräder und Nähmaschinen**  
von **65 Mk.** an stehen zur Ansicht ohne Kaufzwang  
im **Annaburger Fahrrad-Haus**  
Hermann Meyer.

Auch werden sämtliche vorkommende Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen in eigener Werkstatt ausgeführt.  
Pneumatiks, Lampen und Zubehörteile stets am Lager.

**Glückwunschkarten**

zum Geburtstag (auch in Postkarten), zur Verlobung, Hochzeit und Silberhochzeit empfiehlt in reicher Auswahl  
**Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.**

**Bruch-Caramellen,**  
belles diätetisches Genussmittel, bei Husten und Keuchhusten vorzüglich wohltuend wirkend, à ¼ Pfund 20 Pfg.  
R. Selbmann, Torgauerstr. 29.

**Saattkartoffeln „Frühlingsbote“**  
unverdorrene, ertrag- und wehl reichte Frühkartoffel, ½ kg 10 Pf., à Zent. 8,00 Mk.

**Rhabarber-Pflanzen**  
„Amerik. Nieren“, harte Teilpflanzen, keine wertlosen Sämlinge, liefern Stiele von ½ — 2 kg schwer, à Stück 35 Pf., 10 Stück 3,25 Mk.

**Mahonien,**  
stark, immer grüne Ziersträucher, Stück 30—50 Pf.

**Gladiolentkollen,**  
Stück 5 Pf., empfiehlt

**Albert Baatz,**  
Kunst- und Handlungsgärtnerei, Jessen.

**Gemüse- und Blumenzämereien,**  
Runkelrübenkerne  
Stekzwiebeln  
hochstämm. Rosen  
Stachelbeeren  
niedrige Rosen  
Stachelbeeren  
Ziersträucher  
Lebensbäume  
diverse Stauden empfiehlt  
**Grob's Gärtnerei.**

**Cocosa**

Pflanzenbutter-  
Margarine bräunt beim Braten mit lieblichem Butterduft, spritzt nicht aus der Pfanne und ist wesentlich billiger als Molkerei-  
**Butter**

**Valencia-Äpfelinen,**

Duzend 50 Pfg., Stück 5 Pfg., do. extra große, Stück 10 Pfg., do. Blut-Äpfelinen, à Duzend 1,00 Mk., Stück 10 Pfg., empfiehlt  
**A. G. Fritzsche.**

**Braunschweiger Gemüse-Konserven**  
in bekannter Güte und zu billigen Preisen, empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Nerv-Bay-Rum**  
von der Firma Felix Meyer, befördert den Gaarwuchs und stärkt die Nerven. Zu haben bei:  
**D. Schwarze, Drogenhandlung.**

**Dr. Weber's Arnica-Oel**  
großartig bewährt gegen Gaarausfall und Schuppenbildung, à Fl. 50 u. 75 Pf. empf. Apoth. A. Schmorde.

**Bahn-Atelier**

Annaburg, Torgauerstr. 27, im Hause des Herrn O. Schüttauf.  
Sprechzeit für Zahnkranke: Jeden Montag von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

**Emil Pape, prakt. Dentist**  
Wittenberg.

**Sämtliche Dachdeckerarbeiten,**  
auch Schieferbedachungen, übernimmt unter Zusage guter Ausführung

**C. Schön,**  
Dachdecker und Maurer.

**Bürgergarten.**

Sonntag v. abends 6 Uhr ab: Speck- u. Zwiebelkuchen. Ergebenst ladet ein  
**Carl Mörtz.**

**Der Kegelklub „Acht um'n Dicken“**  
ladet bei günstigem Wetter **Sonntag nachmittag** zu einem gemüthlichen Stamm im Gesellschaftsgarten des Herrn Ernst (Neue Welt) ergebenst ein.

**Verein „Frohinn“.**

Zu dem am **Sonntag, den 18. März** im „Bürgergarten“ stattfindenden

**Stiftungsfest** laden wir Freunde und Gönner hiermit ergebenst ein.  
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

**Annaburger Gesellschaftshaus.**

Sonntag, den 19. März, von nachmittags 3 Uhr bis 7 Uhr abends: **großes Kegelfest** und von abends 7 ½ Uhr an **Tanzfränzchen.**

Freunde und Gönner des Kegelsports geladen wir uns ergebenst einzuladen.

Der Vorstand des **Kegelklub „Freie Bahn“.**

**Löben**

Sonntag, den 19. März: **Vorbierfest** und Pfannkuchenschmaus, wozu freundlichst einladet  
**Karl Weltmann.**

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
Danke auch Herrn Pastor Lange für die Trostesworte am Grabe, sowie seinen früheren Kollegen aus der Annaburger Steingutfabrik für die dem Dahingeschiedenen erwiesenen Ehren.  
Die trauernde Mutter Witwe **Louise Krüger** im Namen der Hinterbliebenen.

Redaktion, Druck und Verlag von **Hermann Steinbeiß** in Annaburg.

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Befellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition entgegen.



Gratis-Beilage:

Musk. Sonntagsblatt

Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Seite 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Inserate im amtlichen Teil 15 Pfg., Restansätze 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 33.

Sonnabend, den 18. März 1911.

15. Jahrg.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft findet für die Militärlieferanten aus Annaburg am **Dienstag, den 28. März d. J., vormittags 8 1/2 Uhr, im Gasthof zur neuen Welt** hier selbst statt.

Die Militärlieferanten werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie beim etwaigen unentschuldigtem Ausbleiben außer der Befragung gemäß § 26,7 W.-D. die sofortige zwangsweise Vorführung zu gewärtigen haben, bezw. im Falle böswilliger Nichterstellung als unzureichende Dienstpflichtige behandelt und event. sofort zum Dienst eingestellt werden können.

Sämtliche Stellungspflichtige haben in reinlichem Körperzustande vor der Ersatzkommission zu erscheinen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen. Dasselbe ist hinsichtlich der Unterschrift von der Ortsbehörde zu beglaubigen.

Wer an Geistesley (Strampfen) zu leiden begehrt, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Musterungstermine zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Anträge auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse sind **zum 20. d. Mts.** bei uns anzubringen.

Bemerk wird noch, daß Reklamationen, welche nicht spätestens im Musterungstermine angebracht werden, später keine Berücksichtigung finden können, es sei denn, daß die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist. Annaburg, den 14. März 1911.

Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Klassifikationsgeschäft für die Reserve-, Landwehr- und Ersatzreserve-Mannschaften, sowie für die ausgebildeten Landwehrpflichtigen aus diesem Kreise bezw. aus dem Minderungsbezirk Annaburg in bezug auf ihre Landwehrpflichtigkeit wegen häuslicher Verhältnisse bei etwa eintretender Mobilmachung wird am **29. März d. J. in Annaburg** abgehalten werden. Diejenigen Mannschaften, welche Ansprüche auf Zurückstellung aus § 122 der Wehrordnung geltend machen können, wollen ihre Reklamationen in zwei Exemplaren **bis spätestens den 21. März d. J.** durch Vermittlung der Ortsbehörde hierher einreichen.

Die beteiligten Ortsvorsteher oder ihre gesetzlichen Stellvertreter müssen im Klassifikationsstermine anwesend sein. Wird ein Antrag darauf gestellt, daß Kranke, alte und schwache Angehörige vorhanden sind, so sind Letztere mit zur Stelle zu bringen; falls dies nicht möglich ist, so ist darüber vorher mit einem approbierten Arzte auszusprechen und von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes Attest einzureichen.

Bemerk wird, daß Mannschaften, die wegen Kontrollentziehung nachdrücken müssen, keinen Anspruch auf Zurückstellung haben.

Den Reklamanten selbst steht es frei, sich im Klassifikationsstermin persönlich einzufinden.

Torgau, den 6. März 1911.  
Der Zivil-Vorsteher der Ersatz-Kommission, königliche Landrat. Wiefand.

Veröffentlicht!

Annaburg, den 14. März 1911.  
Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

1. Die Mannschaften des Beurteilungskontingents, insbesondere diejenigen der Landwehr 2. Aufgebots, welche zu Kontrollversammlungen nur nicht herangezogen werden, gleichwohl aber gesetzlich verpflichtet sind, jeden Aufenthaltswechsel

der zuständigen Kontrollstelle — Hauptmeldeamt Torgau — zu melden, werden hiermit darauf hingewiesen, daß die Ausgabe der Kriegsheftordnungen und Passnoten für das neue Mobilmachungsjahr in der Gemeinde Annaburg den Tagen **vom 22. bis 31. März** durch Ordnanzen des Bezirks-Kommandos erfolgen wird.

Es werden daher diejenigen Mannschaften, welche einen bewirkten Orts- oder Wohnungswechsel noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, diese Meldung **ungefähr** nachzuholen, da anderfalls Befragung eintreten wird.

2. Diejenigen Mannschaften, welche an den oben bezeichneten Tagen nicht zu Hause sein können, haben eine zuverlässige andere Person des Hausstandes mit der Empfangnahme der neuen und Abgabe der veralteten Kriegsheftordnung oder Passnotiz zu beauftragen.

3. Die Kriegsheftordnung und Passnoten sind in dem im Paß befindlichen Täschchen unterzubringen. Bei den Kontrollversammlungen werden die Paße revidiert und etwaige Nichtbefolgungen dieses Befehls bestraft werden.

4. Jeder Mann des Beurteilungskontingents, welcher bis zum 3. April keine neue Kriegsheftordnung oder Passnotiz erhalten sollte, hat hiervon **sofort** dem Hauptmeldeamt Torgau mündlich oder schriftlich unter Einwirkung seines Militärpases Meldung zu erstatten. Torgau, den 1. März 1910.

### Königliches Bezirks-Kommando.

NB. Die Geschäftsräume des Bezirkskommandos und des Hauptmeldeamts befinden sich jetzt im Dienstgebäude **Bischerdörfchen Nr. 13.**

### Wachstunden:

im Winterhalbjahr: 8 1/2 Vorm. bis 12 1/2 Nachm.  
im Sommerhalbjahr: 7 1/2 Vorm. bis 12 1/2 Nachm.

Vorliegendes wird den betr. Mannschaften hierdurch zur Kenntnis gebracht.  
Annaburg, den 14. März 1910.

Der Gemeindevorsteher. Reitzenstein.

### Bekanntmachung.

Das bis jetzt noch nicht abgehobene **Jagdpatenzgeld pro 1910** ist nunmehr **bis 1. April d. J.** aus der unterzeichneten Kasse abzurufen, anderenfalls die Zustellung der Beträge auf Kosten der Empfangsberechtigten erfolgt. Annaburg, den 16. März 1911.

Die Gemeindefasse. Schlobach.

### Anmeldung zur Schule.

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder findet **Montag den 20. d. M. vormittags von 11—12 1/2 Uhr** statt. Vorzulegen sind Taufschein oder Geburtszeugnis und Impfschein.

Schulpflichtig werden alle Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905 geboren sind.

Schröder, Rektor.

### Politische Nachrichten.

**Deutschland.** Zum Wiener Besuch des Kaisers Wilhelm wird aus Wien gemeldet: Den bisherigen Dispositionen zufolge trifft Kaiser Wilhelm am 24. d. M. vormittags auf dem Penzinger Bahnhof ein, wo er vom Kaiser Franz Josef und den Erzherzögen erwartet und begrüßt wird. Nach der Begrüßung wird die Fahrt nach Schönbrunn erfolgen, wobei der Kaiser während seines zehntägigen Aufenthalts wohnen wird. Vorausichtlich erfolgt die Abreise nach Venedig abends gegen 10 Uhr.

Das Deutsche Kronprinzenpaar wird am 9. April in Wien eintreffen.

Es verlautet, daß der in Urlaub in Deutschland weilende Gouverneur Solf nicht mehr nach Samoa zurückkehren werde. Als sein Nachfolger

wird der Konsul von Tientsin, Legationstat Krüppel bezeichnet.

Verlegung des 3. Fußartillerie-Regiments. Laut einer Verfügung des preussischen Kriegsministers soll das Fußartillerie-Regiment Generalfeldzeugmeister Brandenburgisches Nr. 3, das zurzeit in Mainz in Garnison liegt, nach Kassel verlegt werden.

Dem mecklenburgischen Landtage ist ein neuer Verfassungs-Gesetzentwurf zugegangen. Der Landtag soll nach dieser Reformvorlage aus 92 Abgeordneten bestehen, nämlich aus 24 Abgeordneten der Ritterchaft, aus 24 Bürgermeistern, aus 7 Abgeordneten des ländlichen Großgrundbesitzes, 12 Abgeordneten des ländlichen Kleingrundbesitzes, 10 Abgeordneten der städtischen Bürgerchaften usw. Die Wahl erfolgt entweder unmittelbar durch Wahlmänner oder durch die verschiedenen Körperschaften.

Der Umfatz der Warenhäuser. Wie auf der in Leipzig abgehaltenen 8. Generalversammlung des Verbandes deutscher Waren- und Kaufhäuser erklärt wurde, betrug der Gesamtumsatz aller deutschen Warenhäuser etwa 525 bis 550 Millionen M.

Oesterreich. Neue Steuern zur Deckung des Mehraufwandes für die militärischen sowie für die kulturellen und wirtschaftlichen Erwerbsteuern kündigte der Finanzminister im Abgeordnetenhause an. Vorgeschlagen werden in erster Linie Erhöhung der Einkommen- und der Brandweinsteuer, außerdem kommen in Betracht eine Erbschafts-, Bier-, Zündhölzer- und Weinksteuer.

England. Das englische Flottenprogramm für 1911, das am Montag dem Unterhause zugehen soll, sieht den Bau von vier neuen Dreadnoughts vor und fordert 40 Millionen Mark mehr als im Vorjahre. Man hatte eine doppelt so hohe Forderung erwartet; das steigende Vertrauen zu Deutschland bewog die Regierung, sich mit der halben Forderung zu begnügen.



gelegende wurden auf die Mehrheit ist, so wird

obinzen unter Unruhen im einwegung ge

ein Ge ge

Le let ma he w au sic

Die M auf sic

Das

an

Sa

zum 90. Geburtstag ein herzliches Danktelegramm des Prinzregenten Luipold von Bayern an Reichstag eingegangen sei. Bei Verlesung dieses Telegramms erhoben sich alle Mitglieder von den den Plätzen, nur von den anwesenden Sozialdemokraten blieben zwei sitzen. Bei fortgesetzter Beratung des Etats des Reichsamts des Innern

